Normenausschuss Maschinenbau NAM

NAM Normenausschuss Maschinenbau

Vorstellung des VDMA – Träger des DIN-Normenausschusses Maschinenbau (NAM)

NAM – Normung für die Investitionsgüterindustrie

- VDMA ist finanzieller, personeller und organisatorischer Träger des NAM
- VDMA investiert jährlich mehr als 4 Mio. EUR, um mit ca. 40 Vollzeitbeschäftigten die Normungsaktivitäten des NAM auf nationaler (DIN), europäischer (CEN) und internationaler Ebene (ISO) zu betreuen
- Normungsarbeit des NAM erfolgt nach den in DIN 820 festgelegten Normungsgrundsätzen
- NAM ist Träger von ca. 1300 nationalen Normen (DIN, DIN EN, DIN EN ISO und DIN ISO), die exklusiv über das DIN (Beuth- Verlag) vermarktet werden und zeichnet national für weitere 1600 internationale Normen (ISO) verantwortlich
- In 27 Fachbereichen des NAM mit ca. 210 Arbeitsgremien sorgen über 2000 freiwillige Experten für den fachlichen Input

Die Anbindung des NAM an den VDMA – Erfolgsrezept seit sechs Jahrzehnten

- Adäquate Konzeption und Prioritätensetzung in der Normungsarbeit durch engen Praxisbezug
- Berücksichtigung der relevanten Aspekte aus der technischen Verbandsarbeit (Forschung, Entwicklung sowie Vorschriften- und Regelwerk) in der Normung
- Transparente und effiziente Arbeitsweise unter Beteiligung der interessierten Kreise
- Technisch und wirtschaftlich ausgewogene Arbeitsergebnisse auf hohem fachlichem Niveau
- Gewährleistung eines kohärenten Normenwerks für den gesamten Maschinenbau

NORMUNG:

- Ist die planmäßige, durch die interessierten Kreise gemeinschaftlich durchgeführte Vereinheitlichung von materiellen und immateriellen Gegenständen zum Nutzen der Allgemeinheit
- Fördert die Rationalisierung und Qualitätssicherung in Wirtschaft, Technik, Wissenschaft und Verwaltung
- Dient der Sicherheit von Menschen und Sachen sowie der Qualitätsverbesserung in allen Lebensbereichen

Strategische Ausrichtung und Aufgabe des NAM

Strategische Ausrichtung des NAM – Förderung der Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Maschinenbaus

- Schaffung der technischen Basis für die industrielle Arbeitsteilung (Schnittstellennormung)
- Sicherstellen der Funktionsfähigkeit des EU-Binnenmarktes durch harmonisierte europäische Normen zur Konkretisierung von EG-Richtlinien nach dem New Approach (Normen mit hohem und wirtschaftlich vertretbarem Schutzniveau)
- Schaffung der Voraussetzung für eine globale Harmonisierung der Marktzugangsbedingungen über Internationale Normen (Vision: »one standard – one test – accepted worldwide«)
- Unterstützung der Etablierung neuer Technologien (Entwicklungsbegleitende Normung)
- Festlegung von Kriterien zur Förderung von Qualität, Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- Sicherung der aktiven Mitarbeit von ehrenamtlichen Experten durch:
  - Entbürokratisierung und Vereinheitlichung von Normungsprozessen
  - Abbau von administrativen Zugangsbarrieren zur Normung
  - Anwenderfreundlichkeit von IT-Tools

Einbeziehung des Mittelstandes (KMU) in die Normung – zentrale Aufgabe des NAM

- Gremienbetreuung durch fachlich kompetente und erfahrene Normungsreferenten des NAM
- Normungsreferenten des NAM übernehmen über die administrative Betreuung hinaus inhaltliche Aufgaben im Normungsprozess – damit können KMU ihre begrenzten Ressourcen auf fachspezifische Themenstellungen konzentrieren
- Informationen zu Inhalten neuer Normen und ihre Bezüge zur technischen Gesetzgebung mittels Veröffentlichungen, Seminaren und Workshops (z. B. fachlicher Input für den „Leitfaden Maschinensicherheit in Europa“ des Beuth Verlags)
- Firmenindividuelle Informations- und Beratungstätigkeit
- Einflussnahme auf Kriterien für Veröffentlichung von Normen sowie Informationsdienste zur Erhöhung der Transparenz für Normenanwender

Nutzen für Unternehmen

Aktive Beteiligung an der Normung im NAM generiert ein Nutzen für Unternehmen

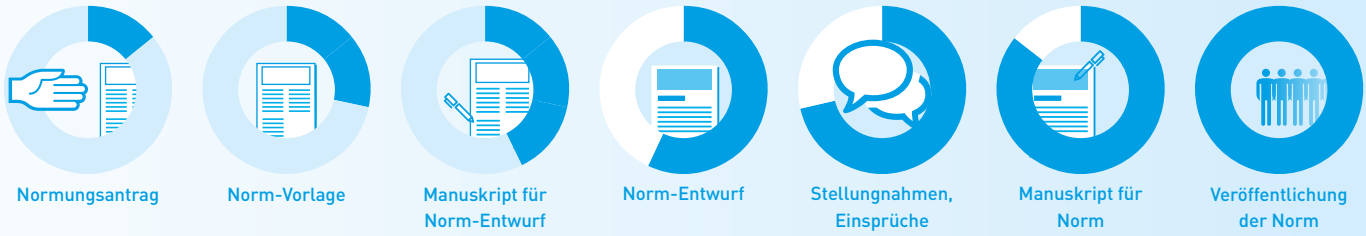
- Möglichkeit einer aktiven Beeinflussung der fachlichen Normeninhalte entsprechend eigener Entwicklungen
- Informationsvorsprung zu zukünftigen Normeninhalten ermöglicht eine frühzeitige Entwicklung von normenkonformen Produkten und Dienstleistungen
- Frühere Platzierung von neuen normenkonformen Produkten und Dienstleistungen am Markt im Vergleich zur Konkurrenz
- Aufwändige Anpassungen von Produktionstechnologien nach offizieller Verfügbarkeit von Normen werden vermieden
- Sekundärnutzen durch Erfahrungsaustausch in Normungsgremien

»Wer die Norm macht, hat den Markt!«
(ehemaliger Bundesminister Wolfgang Clement)

NORM versus STANDARD:

- Normen werden unter breiter Beteiligung der interessierten Kreise im Konsens erarbeitet
- Standards entstehen unter Beteiligung eines geschlossenen Kreis von Interessierten und besitzen deshalb nur einen eingeschränkten Konsensgrad

Stadien der Erstellung einer Norm



Normung

Nutzen der Normung

Normen fördern den weltweiten Handel und dienen der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz von Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und der Verständigung. Das Wirtschaftswachstum wird durch Normen stärker gefördert als durch Patente oder Lizenzen.

Grundsätze der Normung

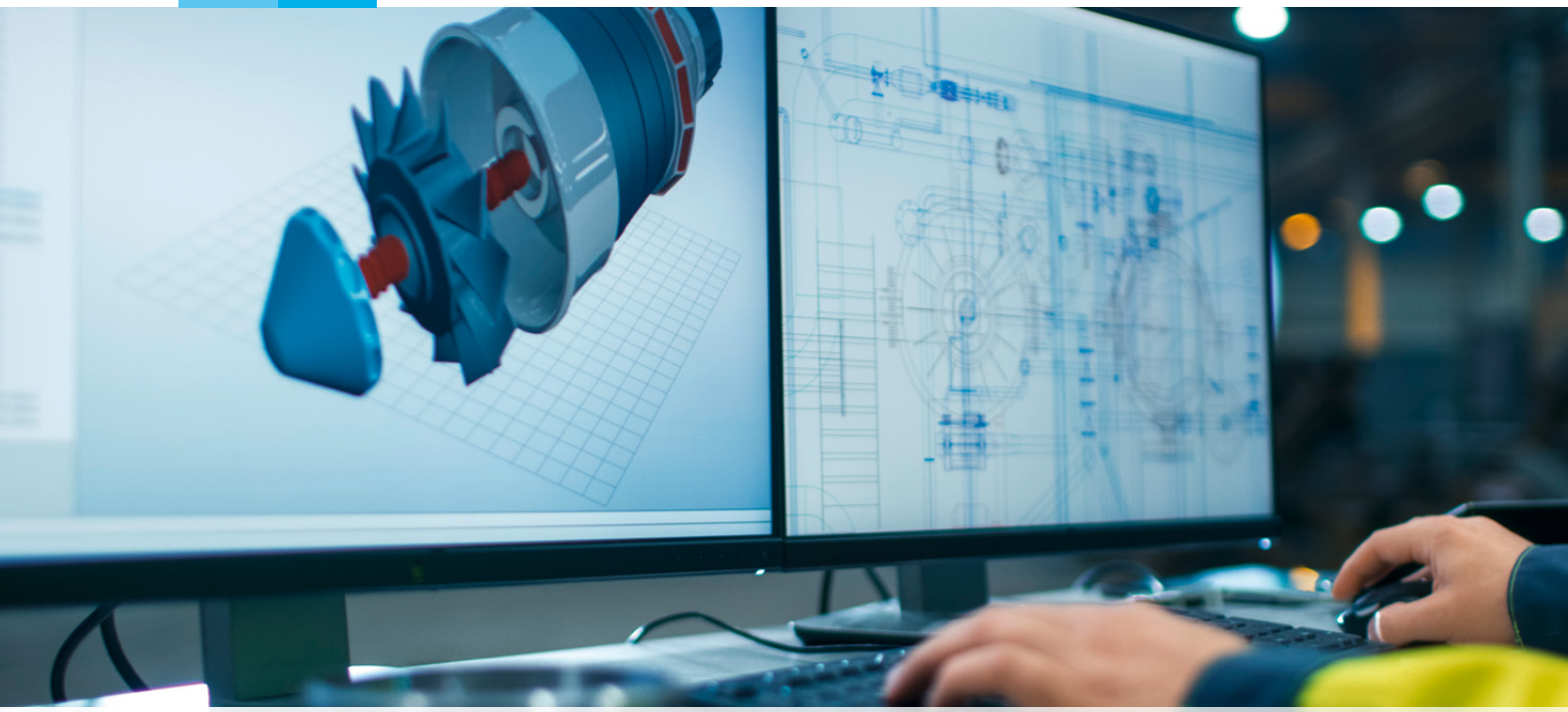
Die Normungsarbeit erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

- Freiwilligkeit
- Öffentlichkeit
- Beteiligung aller interessierten Kreise
- Konsens
- Einheitlichkeit und Widerspruchsfreiheit
- Sachbezogenheit
- Ausrichtung am Stand der Wissenschaft und Technik
- Marktrelevanz
- Allgemeiner Nutzen
- Internationalität
- Kartellrechtliche Unbedenklichkeit
- Akzeptanz
- Legitimation

Details unter www.din.de/go/grundsaetze

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- Beratung bei Normung und Standardisierung
- Organisation und Moderation von Sitzungen unserer Normenausschüsse
- Redaktion und Gestaltung der Arbeitsergebnisse
- Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Arbeitsergebnisse
- Repräsentation der Fachgremien gegenüber der Öffentlichkeit
- Bereitstellung von moderner IT-Infrastruktur
- Koordinierung von fachübergreifen Normungsvorhaben
- Laufende Sichtung und Zusendung aller wichtigen Unterlagen aus der internationalen und europäischen Normung
- Zusammenfassung der deutschen Fachmeinung zu nationalen Stellungnahmen und deren termingerechte Einbringung bei ISO und CEN [sowie bei evtl. internationalen Fachgremien]



Schwerpunkthemen des NAM

Normung – Kernstück des Europäischen New Approach (New Legislative Framework)

- Vermeidung bzw. Reduzierung von administrativen Belastungen bei der Normenerstellung
- Verbesserung von Transparenz und Rechtssicherheit im Hinblick auf die Anwendung von Normen
- Zeitgerechte Listung von Harmonisierten Normen im Amtsblatt der EU
- Vermeiden von sachlich unbegründeten/überzogenen Formellen Einwänden von Mitgliedsstaaten gegen Harmonisierte Normen
- Versachlichung der Diskussion zum Thema "Verkürzung der Erarbeitungsdauer von Normen" – Inhaltliche Qualität und belastbarer Konsens müssen Vorrang vor schneller Verfügbarkeit behalten!

Internationale Harmonisierung auf dem Gebiet der Maschinensicherheit

- Angleichung gesetzlicher Vorschriften
- Förderung der internationalen Harmonisierung
- Durchsetzung der Europäischen Sicherheitsnormen auf ISO-Ebene
- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen ISO und CEN auf sektoraler Ebene

Sicherheit von Maschinensteuerungen – Verbesserung von Transparenz und Praxistauglichkeit existierender Grundlagennormen

- ISO 13849-1: Verbesserung der Praxistauglichkeit und eines optimierten Aufwand-Nutzenverhältnisses für die Normenanwender aus dem gesamten Maschinenbau

Nachhaltigkeit von Maschinenbauprodukten – Praxistaugliche Bewertungsmethode für den mittelständischen Maschinenbau

- Mitarbeit des NAM im CEN/TC 406 »Mechanische Produkte – Methodik zur umweltverträglichen Produktgestaltung«

Industrie 4.0 – Normen und Standards für den Maschinenbau

- Praktikable Ansätze in Normen und Standards für den mittelständisch geprägten Maschinenbau
- Internationale Normung zu möglichen Einflüssen von Cybersecurity auf die Maschinensicherheit (Safety)

Normenausschuss
Maschinenbau NAM

NAM

DIN

Mitmachen

Mitmachen lohnt sich!

Um neue Ideen schnell marktfähig zu machen, bietet sich das strategische Instrument der Normung und Standardisierung an. Durch die Mitarbeit in der Normung erhält ein Unternehmen einerseits die Möglichkeit, eigene Interessen einzubringen, andererseits bietet die Normungsarbeit ein Forum für die Beobachtung des Marktes und möglicher Wettbewerber.

Wer sich aktiv in den Normungsprozess einbringt, erwirbt einen Wissensvorsprung, kann seine Kosten senken und somit Marktöffnungsstrategien verfolgen.

Durch die Teilnahme aller interessierten Kreise am Normungsprozess können rechtzeitig deren Anforderungen ermittelt werden. Dieser Vorteil kann unter anderem zu einer Senkung der Markteintrittskosten führen.

Interessiert? – So können Sie an der Normungsarbeit mitwirken

Gerne begrüßen wir engagierte Experten aus Wirtschaft, Forschung, von Verbraucherseite und öffentlicher Verwaltung in unseren Arbeitsausschüssen.

Vorteile einer aktiven Mitarbeit im NAM:

- → Sie nehmen Einfluss auf die Normungsarbeit
- → Sie erhalten Zugang zu allen für den jeweiligen Arbeitsausschuss relevanten Dokumenten
- → Sie können sich als Delegierte für europäische und internationale Gremien aufstellen lassen
- → Sie haben die Möglichkeit, als Obmann (fachliche Leitung) mehr Verantwortung im Arbeitsausschuss zu übernehmen

Geschäftsstelle
DIN-Normenausschuss Maschinenbau (NAM) · Telefon: 069 6603-1341 · Telefax: 069 6603-2342 · Lyoner Str. 18 ·
60528 Frankfurt am Main · E-Mail: gerhard.steiger@vdma.org · **www.din.de/go/nam**

94575-060/2019-03 ardesign | Bielefeld Fotos – shutterstock ©: industryviews, THINK A, Gorodenkoff, Aleksandr Semenov